

10.-12.8. | von winningen bis zell 1. orgelhalbmarathon an der mosel

mit Matthias Grünert, dem Kantor der Dresdner Frauenkirche
Eintritt frei/Unterstützungsticket 15 € inkl. VVK
www.moselmusikfestival.de

10.8. | 17 uhr st. lubentius kobern - gondorf



Präsentiert von



HEISTERGRUPPE



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



10.08. Matthias Grünert – 1. Orgelhalbmarathon an der Mosel



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**

Mit Unterstützung des ‚Kultur Sommer Rheinland-Pfalz‘ und vieler weiterer Sponsoren veranstaltete das **‚moselmusikfestival 2023‘**

den 1. Orgelhalbmarathon an der Mosel.

Neun Konzertorte waren es am ersten Tag: Die Ev. Kirche Winnigen, die Kath. Kirchen St. Martin Winnigen, St. Johannes Dieblich, St. Lubentius Kobern, St. Lambertus Niederfell, St. Castor Lehmen und St. Michael Alken. Acht am zweiten Tag: St. Lucia Löff, St. Rochus Hatzenport, St. Valerius Moselkern, St. Johannes der Täufer Treis, Stiftskirche St. Castor Karden, St. Stephan Pommern, St. Maximin Klotten und St. Martin Cochem. Sexhs am dritten Tag: Karmeliterkirche St. Josef Beilstein, St. Martin Ediger-Eller, St. Laurentius Bremm, St. Bartholomäus St. Aldegund, Kreuzerhöhung Neef und St. Peter Zell. An 21 Spielorten wurden ca. 150 Werke aufgeführt. Ein gewaltiges Programm.

Die Legende von Plutarch und Lukian besagt, dass ein Hemerodromos, ein Laufbote sich nach der Schlacht

von Marathon auf den rund 40 km langen Weg nach Athen gemacht habe, um den Sieg der Athener zu verkünden.

An der Mosel hieß der Marathonmann **Matthias Grünert** und ist im „wahren Leben“ der **Kantor der berühmten Dresdener Frauenkirche**. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Musiker studierte Kirchenmusik, Gesang und Orgel in Bayreuth und Lübeck. Schon früh hat er die Liebe zur „Königin der Instrumente“ entdeckt. Diese Liebe und Begeisterung



finden in der von ihm geschaffenen Disziplin des **Orgelmarathons**

einen besonderen Ausdruck. In diesem Jahr wandte er sich erstmals der wunderbaren Orgel-Landschaft an der Mosel zu. Das Konzertprojekt startete am 10.8. in Winnigen und endete nach drei Tagen in Zell. Die Programme von Frühbarock bis Hochromantik waren passgenau auf die 21 Instrumente abgestimmt.

In Kobern, der vierten Station des ersten Konzerttages, erklangen ausschließlich die nachstehenden Werke ^(Seite 309) des genialen Komponisten **Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750), einem

deutschen Komponisten des Barocks, Violinist, Organist und Cembalist aus Thüringen. In seiner Hauptschaffensperiode war er Thomaskantor und Musikdirektor zu Leipzig.



Präludium und Fuge G-Dur
(BWV 541)



Sechs Choralbearbeitungen
aus der Schübler-Sammlung
(BWV 645 bis 650)



Trio d-moll
(BWV 583)

Concerto a-moll

(BWV 593) Allegro, Adagio, Allegro

Bei seinem virtuoson Spiel nutzte Grünert die ganze Bandbreite der Orgel und nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise in das 18. Jahrhundert.

Am Ende des Konzerts dankten sie dem Künstler mit einem langanhaltenden stehenden Applaus.

